



Umzug innerhalb des Kantonsspitals

Wieder hatte das schon bald abgelaufene Jahr 2009 viele und interessante Einsätze für den Zivilschutz. Vom Hochwasser sind wir zwar heuer verschont geblieben trotzdem waren die Zivilschützer wieder gefragt. Eine der grösseren zu bewältigenden Aufgaben war das Mitpacken beim Umzug im Kantonsspital Olten.

Wie «zügelt» man einen ganzen Krankenhaustrakt, ohne dass der Ablauf des Spitalalltages beeinträchtigt wird? Natürlich mit Hilfe des Zivilschutzes. Keine Frage, auf diese Idee sind die Verantwortlichen des Spitals selbst gekommen und erbateten dessen Hilfe. So begab es sich, dass sich mehrere Dutzend Zivilschützern von Anfang Mai bis Ende Juni an dieses Projekt wagte. Da es aber keinen Sinn macht, dass die topmotivierten Kräfte alle auf einmal in und ums Spital im Einsatz stehen, wurden diese in mehreren Einsätzen aufgebildet. Für einige dauerte der er drei Tage, für andere die ganze Woche.

Ein neuer Trakt war im Spital aufgebaut worden und es galt den Alten, welcher bis Ende Jahr abgerissen wird, zu räumen und um zu ziehen. Sowohl die ganzen medizinischen

Gerätschaften und Mobilien wie auch die Patienten waren davon betroffen.

Nach Instruktion der Verantwortlichen machten sich die Zivilschützer an die Arbeit. Von Morgens halb acht bis um 10 Uhr waren erstmal die Gerätschaften an der Reihe. Danach galt es sich um die Patienten, welche zum Teil an ihre Betten gefesselt waren, zu kümmern. Hier war das Ziel, die Patienten bis zum Mittag in ihre neuen Unterbringungen zu überführen - damit diese im neuen Trakt schon zu Mittag essen konnten. Am Nachmittag galt die Aufmerksamkeit dem alten Trakt, der dann vollends ausgeräumt wurde.

Betroffen von der Zügelaktion waren vor allem die chirurgisch-orthopädischen Abteilungen. Speziell für die Zivilschützer dürfte aber auch der Umzug der Pathologie gewesen sein. Es dürfte nicht jedermanns Sache sein so direkt mit dem Tod konfrontiert zu werden ...

Nichts desto trotz, der Zivilschutz hat einmal mehr bewiesen, dass auf ihn gezählt werden kann. Der ganze Umzug wurde zur vollsten Zufriedenheit der Spitalleitung absolviert.



Iris Schelbert-Widmer

Präsidentin Regionale Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzkommission

Liebe Schutzdienstpflichtige

Als neue Stadträtin der Direktion Öffentliche Sicherheit und Präsidentin der regionalen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzkommission möchte ich Sie herzlich begrüssen! Im April wurde ich in den Stadtrat gewählt und im August konnte ich die Direktion Öffentliche Sicherheit übernehmen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Zu Beginn ging es darum, mir möglichst schnell einen möglichst umfassenden Überblick zu verschaffen. Ich wollte auch alle «meine» Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich kennen lernen. Dabei haben mich die Abteilungsleiter grossartig unterstützt und mich umfassend in ihren Aufgabenbereich eingeführt. Mark Haggenmüller, Kommandant der Stadtpolizei Olten erläuterte mir die Aufgaben der Polizei. Sven Wagner und Rolf Friedli, Kommandant und Kommandant Stv. der Feuerwehr Olten, begrüsst mich im Feuerwehrlokal. Die Offiziere der Feuerwehr lernte ich anlässlich des Offiziersausfluges zur Berufsfeuerwehr in Lausanne näher kennen. Die Angehörigen der Feuerwehr sowie die Jugendfeuerwehr beobachte ich gerne bei ihren Übungen, wenn es mir mein Stundenplan zulässt. Roger Galliker, Abteilungsleiter der Publikumsdienste führte mich in seinen interessanten Bereich ein und konnte mich seinen Mitarbeitenden direkt vorstellen. Franco Giori, Leiter der Öffentlichen Sicherheit und Zivilschutzkommandant, bot und bietet mir die notwendige Unterstützung, die ich zum Einarbeiten benötige. Seine Aufgabe war es, mich in die Regionale Zivilschutzorganisation ein zu führen. Ich konnte den Kommandostab anlässlich eines Rappports kennen lernen und Thomas Lüthi führte mich durch das eindrucksvolle Materiallager des Zivilschutzes. Bis jetzt hatte ich noch keine Gelegenheit, sie als Mitglieder des Zivilschutzes bei der Arbeit oder an einer Sitzung zu treffen. Aber ich erinnere mich sehr wohl an Ihre Einsätze beim Hochwasser 2007 oder an der Euro 08. Das waren grosse Anlässe aber ich weiss, dass Sie auch in kleinerem Rahmen viele notwendige Einsätze leisten. Ich freue mich darum auf die erste Sitzung der Regionalen BevS- und ZS-Kommission und auf die Entlassungsfeier des Jahrgangs 1969 in Dulliken. Einige von Ihnen werde ich dort antreffen. Ich freue mich aber auch darauf, viele von Ihnen bei Übungen oder Einsätzen kennen zu lernen. Ich wünsche Ihnen schon jetzt schöne Festtage und ein gutes Neues Jahr!

Iris Schelbert-Widmer

Alters- und Pflegeheim Stadtpark in Olten



2

Ende Juni wurde unter der Leitung von Niklaus Hagen, Chef Betreuung, im Oltner Alters- und Pflegeheim Stadtpark ein zweitägiger Dienst geleistet dank dem das Heimpersonal einen halbtägigen Personalausflug geniessen konnte.

Am ersten der beiden Einsatztage informierte Heimleiterin Marina Lüscher die Zivilschützer über den Betrieb und dessen interne Abläufe. Nach einer Zuteilung in eine

der vier Abteilungen Wäscherei, Küche, Pflege oder Altersheim wurden die Zivilschützer fachspezifisch in ihrem Bereich instruiert. Die vermittelte Materie wurde dann bereits im Verlauf des Tages umgesetzt.

Zusammen mit einem Mindestbestand an Personal aus dem Pflegeheim gelang es den Zivilschützern, den Betrieb am zweiten Tag zu führen. Das restliche Heimpersonal durfte während dieser Zeit den wohlverdienten Personalausflug geniessen.

Die 12 Schutzdienstpflichtigen haben für ihren Einsatz viele lobende Worte erhalten. Die auf diese Art gewonnenen Erfahrungen sind zudem eine gute Schulung für den Ernstfall und einen damit verbundenen Einsatz mit betagten Menschen.

Schulfest in Olten



Auch dieses Jahr stand die Regionale Zivilschutzorganisation für das Schulfest Olten im Einsatz.

Gut 20 Zivilschützer unterstützten vier Tage lang den städtischen Werkhof, die Schuldirektion und die teilnehmenden Vereine beim Aufstellen der grossen Tanzbühne, von Festzelten und Festbänken, Installieren von Beleuchtungen, Reinigung von Plätzen und vielen weiteren Logistkarbeiten. Auch während den zweitägigen Abbauarbeiten waren 28 Schutzdienstleistende im Einsatz. Dies alles geschah unter der Leitung von Hptm

Roland Nebel und dessen Stellvertreter Oblt Martin Hüsler.

Erich Leimgruber, stellvertretender Leiter des Werkhofs Olten war sehr zufrieden mit der Leistung des Zivilschutzes. Nur so sei es möglich, auch während Grossanlässen die Kernaufgaben des Werkhofs – wie Unterhalt und Reinigung der Stadt, Stadtgärtnerei und Entsorgung – reibungslos zu erfüllen.

Beachvolleyball in Olten



Vom 27. bis 30. August 2009 galt es für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Beachvolleyball in Olten vollen Einsatz zu erbringen.

Während den insgesamt vier Tagen unterstützten 15 Zivilschützer die Organisatoren in der Logistik, beim Auf- und Abbau der Beachvolleyballfelder, der Tribünen für den Center Court vor der Schützi-Turnhalle mit ca. 500 Zuschauerplätzen sowie der von lokalen Vereinen geführten Festwirtschaftszelten.

Organisator Michael Bleicker, selbst ein ehemaliger Beachvolleyballspieler aus der Region, zeigte sich mit der Leistung der Zivilschutzorganisation sehr zufrieden. Franco Giori als Leiter der regionalen Zivilschutzorganisation betonte zudem die Wichtigkeit solcher Einsätze für die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes. Sie seien eine gute Übungsanlage, um neue Führungskräfte zu entdecken und zu schulen.

Solothurner Wanderwege in Hägendorf



3

Zivilschützer im Einsatz für die Natur und Wanderfreunde.

Unter der Leitung von Maj Daniel Vögeli wurden in Hägendorf Instandhaltungsarbeiten der Wanderwege durchgeführt. Im Bereich Belchenhöhe wurden Schwellen ersetzt oder neu eingebaut um die Tritthöhe zu gewährleisten. Zudem wurden

Wege verbreitert. Hierzu wurden zehn Tonnen Juramergel verteilt. In der Teufelschlucht stellten die Zivilschützer Wege instand. Die ganze Truppe bestand aus über 20 Zivilschützern, die von fünf kochenden Kollegen mit einem wohlverdienten Mittagessen belohnt wurden. Vor allem die wandernde Bevölkerung schätzt die Arbeit der Dienstleistenden an den Solothurner

Wanderwegen. Dank des ZS-Efforts kann ein sicheres und komfortables Wandern gewährleistet werden.



Schutzraumkontrollen und Kulturgüterschutz in Olten

Die RZSO Olten überprüfte Schutzräume auf deren Sicherheit und erfasste Kulturgüter. Was dringend nötig war!

Gemäss Bundesgesetz muss jährlich auch die «Periodische Schutzraumkontrolle» (PSK) durchgeführt werden. Dies geschah unter der Leitung von Lt Stephan Spada. Dabei waren während einer Woche zwei Gruppen im Einsatz die in Privathaushalten die Schutzräume prüften.

Der Besuch der Zivilschützer wurde vorgängig angekündigt. Vor Ort wurde überprüft,

Vorschriften entsprechen, z.B. ob der Fluchtweg frei ist und ob der Filter des Schutzventils sauber ist.

Bei Nachkontrollen der beanstandeten Schutzräume vom Vorjahr stellte sich leider heraus, dass über 60% der Liegenschaftsverwaltungen oder Eigentümer ihre Aufgabe nicht ernst nehmen und sich der Zustand dieser Schutzräume seit der letzten Kontrolle vor einem Jahr nicht verändert hat.

Die Bevölkerung wurde von den

auf hingewiesen, was je nach Art der Gefährdung zu tun ist (z.B. Schutz suchen in der Wohnung, im Keller oder im vorbereiteten Schutzraum).

Eine weitere Gruppe von zwölf Zivilschützern, basiert im Pfarreiheim neben der Martinskirche in Olten, erfasste die Kulturgüter der Umgebung.



Schon beinahe jährliche Tradition ist die Unterstützung der Patengemeinde Stierva im Bünderland durch die RZSO Olten. So fuhren auch dieses Jahr am 24. August 15 motivierte Zivilschützer für eine Woche in die kleine Berggemeinde, hoch über dem Albulatal.

Gleich nach ihrer Ankunft wurden die Zivilschützer von der Gemeindepräsidentin Daniela Brenn begrüsst. Nach dem Bezug der Unterkunft in der Zivilschutzanlage

wurden die zu erledigenden Arbeiten kompetent erläutert. Unter anderem galt es, den lokalen Wanderweg „Veia Mulegn“ an diversen Stellen auszubessern und die zugehörigen Wanderwegmarkierungen zu erneuern. Auch die Banden auf dem Turnplatz vor der Schule mussten ersetzt werden, welche im Winter als Begrenzung der Eisbahn dienen. Auf der Alp von Stierva war zudem eine Gruppe mit dem Betonieren eines Schachts zur Fassung einer Quelle beschäftigt, während eine

andere Gruppe auf einer Weide einen alten Zaun ersetzte.

Die Gemeindepräsidentin äusserte bei der Verabschiedung den Wunsch, dass die Oltnen Zivilschützer nächstes Jahr wieder einen Einsatz zu Gunsten Ihrer Gemeinde leisten und äusserte die Hoffnung, mehrere der Anwesenden, welche zum Teil schon zum dritten oder gar vierten Mal in Stierva im Einsatz waren, dann wieder begrüssen zu dürfen.



Erfahrungsbericht eines Anlagewartes

Für den Unterhalt, die Bereitstellung und den Technischen Betrieb einer Zivilschutzanlage sind die Anlagewarte zuständig. Ein Erfahrungsbericht von Wm Alain Kläy.

Es ist wichtig, die Bauten und Anlagen des Zivilschutzes periodisch zu unterhalten. Dies hält die Kosten tief, weil mögliche Probleme frühzeitig erkannt und Schäden verhindert werden können. Die Einsätze der Anlagewarte werden in Zivilschutz-Amtssprache mit «Unterhalt klein» für eintägige Wartungsarbeiten und «Unterhalt gross» für den jährlichen Viertages-Einsatz bezeichnet. Zugegeben, das tönt etwas fad, aber dem ist bei weitem nicht so! Für die Einsätze kommen jeweils Menschen aus den unterschiedlichsten Berufen

zusammen, welche im Zivilschutz alle die Ausbildung zum Anlagewart gemacht haben. Es macht Spass, dass wir eine Truppe von gleichgesinnten Kameraden sind und zusammen auf ein Ziel hin arbeiten. Dies bedingt einerseits eine gewisse Selbständigkeit und andererseits eine gute Kameradschaft, welche bei uns einen grossen Stellenwert hat und wichtig ist, um seriöse Arbeit abzuliefern. Es ist nicht übertrieben wenn man uns Anlagewarte als «eierlegende Wollmilchsäue» bezeichnet. Nebst einem pünktlichen Erscheinen an der Anlage erledigt ein Anlagewart sehr viele weitere Tätigkeiten und muss flexibel sein. Die Hauptgebiete seiner Unterhaltsarbeiten sind zwar schnell aufgezählt: Zu- und Abluft, Frisch- und Abwasser, Netz- und Notstrom.

Diese Aufgaben erteilen und überwachen Bund und Kanton. Selbstverständlich trägt jede RZSO die Verantwortung für die Umsetzung. Nur die pünktliche Einreichung der Unterhalts-Checklisten, Mängellisten und Budgets garantieren zudem, dass der Bund auch die zugesprochenen Unterhaltsbeiträge freigibt. Speziell zu erwähnen gilt es den Abendrapport. Unser Hauptmann und Chef Logistik, Thomas Lüthi, organisiert diesen Anlass jedes Jahr in Perfektion und überlässt nichts dem Zufall. Aus meiner Sicht ist es grosses Glück, aktiv in der Anlagewartung eingeteilt zu sein. Sonst hätte ich alle tollen Erfahrungen nie machen können. Habe ich mit diesem Bericht euer Interesse geweckt? Dann meldet euch doch direkt bei Thomas Lüthi, unserem C Logistik.

Vorstellung Kader RZSO Olten

Zehnter Teil



5



Name

Matthias Otto

Wohnort

Olten

Alter

30

Zivilstand

Verheiratet

Beruf

Finanzfachmann, Treuhänder

Funktion RZSO

stv. Chef Versorgung,
ab 1. Januar 2010 Chef Versorgung



Name

Niklaus Hagen

Wohnort

Olten

Alter

34

Zivilstand

Verliebt

Beruf

Pflegefachmann

Funktion RZSO

Chef Betreuung



Name

Philipp Meili

Wohnort

Olten

Alter

31

Zivilstand

Verheiratet

Beruf

Informatiker

Funktion RZSO

Chef Transport

« Zum Zivilschutz bin ich gekommen, weil ich kein Militärdienst leisten konnte und somit Zivilschutzpflichtig wurde. Am Zivilschutz gefällt mir der Gedanke, im Notfall anderen Menschen zu helfen oder zumindest dazu beitragen zu können. Was mich am Zivilschutz stört ist, dass er immer noch belächelt und nie ernst genommen wird. »

« Weil ich vor dem Militärdienst an beiden Knöcheln operiert wurde, konnte ich aus medizinischen Gründen nicht einrücken. Da war es klar, dass ich in den Zivilschutz eingeteilt werde. Besonders gefallen mir hier die gute Kameradschaft und die Gewissheit Sinnvolles zu tun. Da ich kein Bürokreatyp bin wird bei den Einsätzen teilweise meine Geduld geprüft. Das gefällt mir daher nicht so sehr. Andererseits verstehe ich auch, dass bei einer gut funktionierenden Organisation die Abläufe klar geregelt sein müssen. »

« Für den Militärdienst war ich untauglich und bin so zum Zivilschutz gekommen. Im Zivilschutz gefällt mir vor allem der Kontakt mit den vielen verschiedenen anderen Zivilschutzangehörigen. Zudem bieten sich mir beim Dienst viele Möglichkeiten die Stadt Olten und Ihre umliegenden Gemeinden von Seiten zu sehen die mir sonst verborgen blieben. Was mich allerdings jeweils etwas Überwindung kostet sind Aussenarbeiten bei schlechtem Wetter :-)

Infogruppe besucht das Oltner Tagblatt

Anfang Mai dieses Jahres durfte auch die Infogruppe des Zivilschutzes auf eine Exkursion. Beim Besuch der ältesten Zeitung im Kanton Solothurn, dem Oltner Tagblatt (1878 gegründet) wurde uns Einblick in professionelles journalistisches Arbeiten gewährt.

Trotz wenig Zeit liess es sich der Chefredaktor Beat Nützi nicht nehmen, das gute Dutzend Zivilschützer an der Ziegel-feldstrasse in Olten persönlich zu begrüssen

und durch die Druckerei und Redaktionsräume zu führen. Gleich zu Beginn durfte eine moderne Druckmaschine bestaunt werden, welche erst einige Monate zuvor angeschafft worden war. Sie ermöglicht den vierfarbigen Druck und kann das Oltner Tagblatt in ein dreiviertel Stunden drucken. Daneben wird sie auch zur Herstellung verschiedener Magazine, auch von anderen Kunden, benötigt und erfolgreich eingesetzt. Letztlich ermöglicht sie es den Druckstandort Olten zu erhalten.

Nach einem Gang durch die Redaktionsbüros wurden die Zivilschützer bei einem Vortrag in die journalistische Arbeit und die Philosophie des Oltner Tagblatt eingeweiht. Das Herzstück der ältesten Solothurner Zeitung ist natürlich die regionale Berichterstattung. Für alle Beteiligten eine willkommene Abwechslung und ein interessanter Einblick.

Jahresprogramm 2009 des RZSO



6

Versorgung	
26. bis 29.04.	Küche zG WK + u. Ustü (ALST)
30.08 bis 04.09.	Küche Stierva
17/20. bis 24.09.	Küche SO Wanderweg (KVK/WK)
17.11.	WBK AVOR 2011
Führungsunterstützung	
Aufgebot	Abendrapport Kader
03.02.	Sirenenprobealarm (13.30 Uhr)
16.09.	WK
Infogruppe	
05. bis 06.05.	Info Gruppe ZS News
03. bis 04.11.	Info Gruppe ZS News
PSK / ZUPLA	
29.03. bis 01.04.	WK 1
06. bis 10.09.	WK 2
WK 1 Ustü	
06. bis 09.04.	Eishockey-Länderspiel, Pavillon TVO
23.04.	KVK
26. bis 30.04.	Dulliken - Starrkirch-Wil, FC Dulliken
WK 2 zGG.	
15.-17/21./22.06.	Beach Event Olten
Unterstützung (ALST)	
26. bis 29.04.	Fachausbildung Ustü
WK 3 zGG.	
16. bis 20.08.	Naturprojekt OSW
WK 4 zGG.	
30.08. bis 04.09.	Stierva GR
WK 5 zGG.	
17.09.	KVK
20. bis 24.09.	SO Wanderwege «Gwidem»
WBK Betreuung	
	Jahreskurs
17/20. bis 24.09.	Betreuungseinsatz
KGS	
15. bis 19.03.	KGS 1 Teil (+ 3 Pi)
06. bis 10.09.	KGS 2 Teil (+ 5 Pi)

Kadermutationen und weitere Infos findet man im Internet unter www.zivilschutz-olten.ch

Voranzeige

Auch 2010 werden wieder Zivilschützer aus dem Dienst entlassen.
Am 26. November wird in Starrkirch-Wil der Jahrgang 1970 verabschiedet.

Wanted!

Jetzt
anmelden!

**Gesucht werden Zivilschützer
für folgende spannende
Einsätze.**

Stierva

30. August bis 4. September 2010

Naturpflege Olten-Südwest

16. bis 20. August 2010

Anmeldungen bitte mit der beige-
legten Meldekarte. Details könnt
ihr dort entnehmen.

**«De schnäller esch de
gswinder ...»**

www.zivilschutz-olten.ch

Impressum

«Zivilschutz-News» ist ein Organ der
Regionalen Zivilschutzorganisation
Olten und geht an die Dienstpflichtigen
der RZSO sowie an die Behörden der
RZSO- und Stützpunktgemeinden.

Redaktion: Infogruppe RZSO

Zivilschutzstelle Olten
Beatrice Niederhauser
Dornacherstr. 1, 4603 Olten
Telefon 062 206 12 58
zivilschutz@olten.ch

Franco Giori, Kdt RZSO Olten
Telefon 062 206 12 32
Telefax 062 206 14 29
sicherheit@olten.ch